

Vesper

in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 30. September 1933, abends 6 Uhr

Antonio Vivaldi (um 1680—1743):

Konzert in d-moll, für Orgel eingerichtet von Joh. Seb. Bach

- a) Introduction
- b) Aria
- c) Finale

Sethus Calvisius (1556—1615):

„Unser Leben währet siebzig Jahr“

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahr, und wenn es löstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
(Psalm 90, 10)

Gemeinsamer Gesang:

Menschliches Wesen, was ist's? Gewesen! In einer Stunde geht es zugrunde, sobald die Lüftlein des Todes drein wehn. Alles in allen muß brechen und fallen; Himmel und Erden, die müssen das werden, was sie gewesen vor ihrem Entstehn.

Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.

Heinrich Schütz (1585—1672):

- a) „Unser Wandel ist im Himmel“, 6 stimmige Motette aus der „Geistlichen Chormusik“

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.